

Sechster Wochenimpuls

In dieser Woche möchten wir dich und deine Familie einladen, die Kirche als unseren Ort der Begegnung genauer kennenzulernen.

Beim Besuch des Kirchenraumes (den Termin erfährst du von deinen Kirchturmverantwortlichen) sollt ihr erfahren, was Christen tun, wenn sie zum Gottesdienst zusammenkommen, wie die wichtigsten Einrichtungsgegenstände in der Kirche heißen, welche Bedeutung sie haben und nicht zuletzt, wie man sich angemessen im Kirchenraum verhält.

Ruhe ist das Besondere in der Kirche, weil Menschen hierherkommen, um Gottes Nähe zu spüren, denn Gott spürt man am besten in der Stille. Das wissen wir aus vielen Berichten von Menschen, auch aus der Bibel und haben es selbst schon in den ersten beiden Weggottesdiensten erfahren.

Wenn wir bei Menschen zu Besuch sind, beachten wir auch bestimmte Verhaltensregeln: wir grüßen, wir stürmen nicht durch das ganze Haus usw. In der Kirche machen wir an der Tür das Kreuzzeichen und knien uns zu einem kurzen Gruß.

Alle Kirchen haben einen Namen, einen Patron, eine Patronin. Das lateinische Wort Patron bedeutet: Schutzherr, Fürsprecher oder auch Wohltäter.

Eltern, die ihren Kindern den Namen einer heiligen Frau oder eines heiligen Mannes geben, wünschen sich, dass die Heiligen für ihre Kinder bei Gott eintreten. Das Fest der Namenspatronin/ des Namenspatrons eines Menschen ist sein Namenstag, wie wir schon erfahren haben. Das Fest der Namenspatronin/ des Namenspatrons einer Kirche nennt man Patrozinium.

Liebfrauen, Kaldauen: Patrozinium am 27. Juni

Mariä Empfängnis, Stallberg: Patrozinium am 8. Dezember

Mariä Namen, Braschoß: Patrozinium am 12. September

Sankt Dreifaltigkeit, Wolsdorf: Patrozinium am Sonntag nach Pfingsten

Sankt Elisabeth, Deichhaus: Patrozinium am 19. November

Sankt Servatius, Innenstadt: Patrozinium am 13. Mai

Sankt Joseph, Brückberg: Patrozinium am 19. März

Sankt Hedwig, Zange: Patrozinium am 16. Oktober

Sankt Anno, Nordstadt: Patrozinium am 5. Dezember

Was siehst du in der Kirche?

Muttergottes

Der Engel Gabriel teilte Maria mit, dass sie die Mutter des Gottessohnes sein werde, den sie Jesus nennen soll. Mit ihrem Verlobten, Josef, macht sie sich auf den Weg nach Bethlehem, wo Jesus zur Welt kommt. Sie erlebt später die Kreuzigung ihres Sohnes und trauert um ihn. Nach der Auferstehung bleibt sie bei den Aposteln.

Osterkerze

Jesus ist vom Tode auferstanden. Er sagt: „Ich bin das Licht der Welt.! Das hat er gezeigt, indem er das Leben vieler Menschen, denen er begegnet ist, wieder froh und hell gemacht hat.

Altar

Der Altar erinnert uns daran, dass Jesus beim letzten Abendmahl seinen Jüngern Brot gereicht und dazu gesagt hat: „Das ist mein Leib.“ Dann hat er ihnen den Kelch gereicht mit den Worten: „Das ist mein Blut.“

Ambo

Jesus hat den Menschen von Gott, unserm guten Vater erzählt. Von hier aus wird Gottes Wort verkündet.

Tabernakel/Ewiges Licht

Jesus hat gesagt: „Ich bleibe bei euch.“ Im Tabernakel wird die heilige Kommunion aufbewahrt. Das Ewige Licht zeigt an: Hier ist Jesus in der Gestalt des Brotes wirklich da.

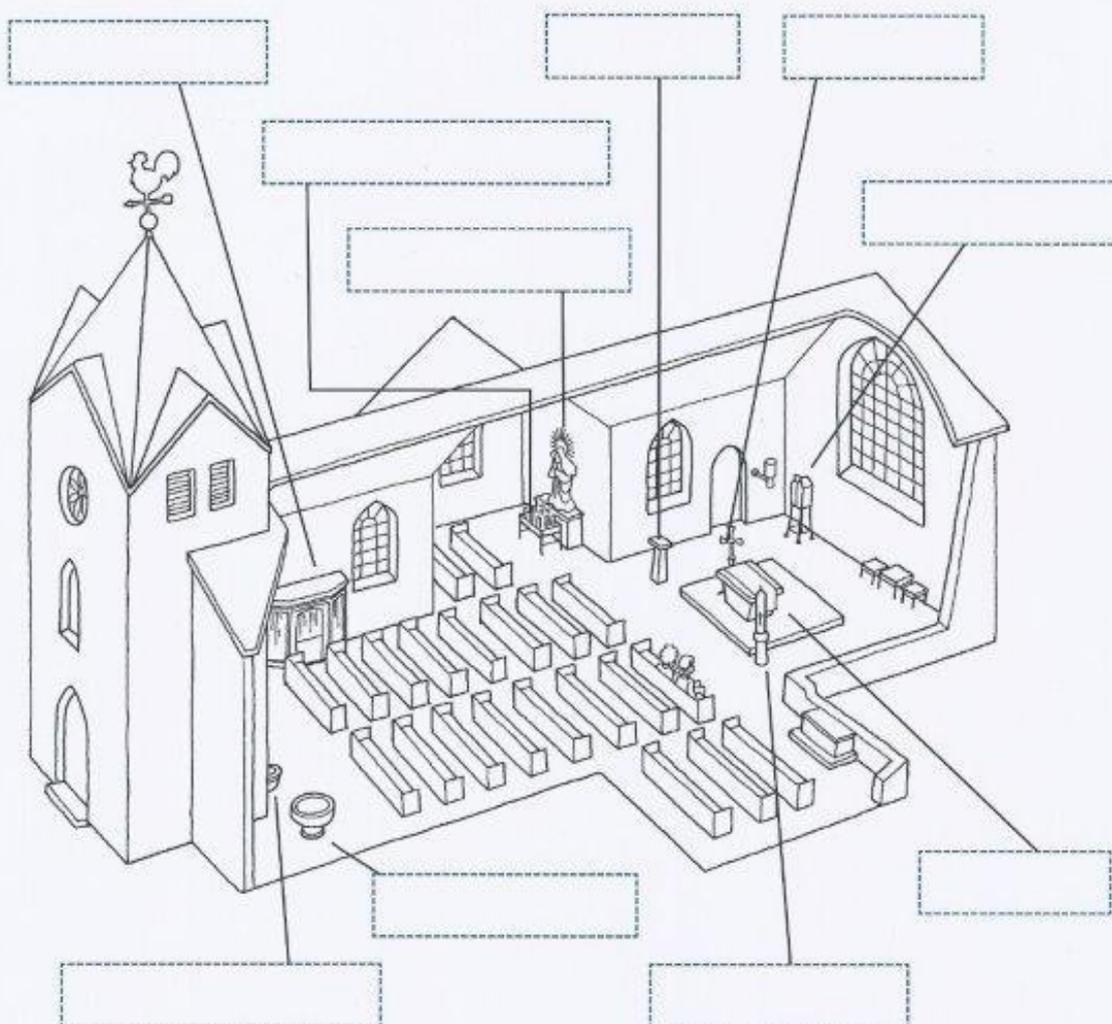
Taufbecken

Das Taufbecken (oder auch Taufbrunnen genannt) gehört zu den wichtigsten Ausstattungsgegenständen einer Kirche. Es wird gebraucht, wenn Kinder oder Erwachsene getauft und in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen werden. Viele Kommunionkinder sind an diesem Becken schon getauft worden.

Beichtstuhl

Hierhin kommen Christen, um Gott zu sagen, was sie bedrückt und was ihnen nicht so gut gelungen ist. Der Priester vertritt Gott. Er hört gut zu und gibt Rat, wie man es vielleicht besser machen kann.

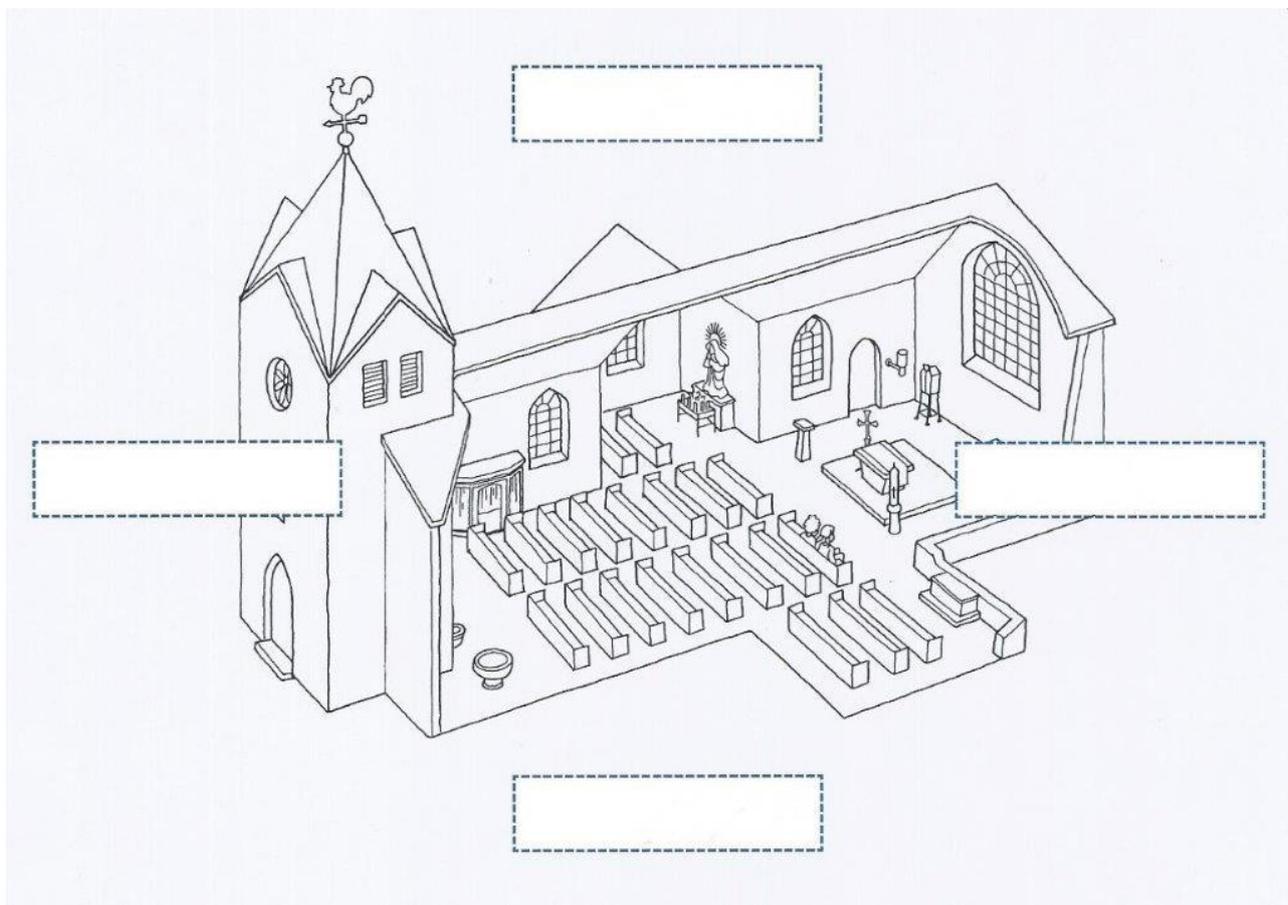
Wie sieht eine Kirche von innen aus?



Wie heißen die Gegenstände? Trage die Namen ein!

Ambo - Kreuz - Altar - Tabernakel - Taufbrunnen - Osterkerze - Beichtstuhl -
Mariendarstellung - Opferkerzenständer - Weihwasserbecken

Orientierung



Weißt Du was ein Kompass ist? Ein Kompass dient dazu, die Himmelsrichtung zu bestimmen, also herauszufinden, wo Norden, Süden, Osten und Westen liegen. Vielleicht besitzt ihr zu Hause einen Kompass. Lass dir von deinen Eltern oder älteren Geschwistern zeigen, wie man mit ihm umgeht.

Dann geh zur Pfarrkirche und überprüfe, in welche Richtung die Kirche gebaut wurde oder du erfährst es bei der Kirchenführung: In welcher Himmelsrichtung steht der Turm? In welcher Himmelsrichtung steht der Altar? Trage die Himmelsrichtungen ein!

In welche Himmelsrichtung schauen die Menschen im Gottesdienst?

Nach _____

Hast du eine Idee, warum?

Die Gläubigen schauen im Gottesdienst nach _____, weil -

Meine Pfarrkirche

Hier kannst du ein Foto deiner Pfarrkirche einkleben oder deine Kirche malen.

Meine Pfarrkirche heißt:

Sie befindet sich in

Die Kirche wurde im Jahr geweiht.

Hier feiern wir Gottesdienst.

Kirchenquiz

1. **Wie heißt der Stein, auf dem das Jahr der Kirchweihe eingetragen ist?**
Treppenstein – Jahresstein – Grundstein
2. **Wie heißt das Lesepult, an dem aus der Bibel vorgelesen wird?**
Notenständer – Ambo – Pult
3. **Wie heißt der Tisch, auf dem die Eucharistiefeier stattfindet?**
Esstisch – Altar – Schreibtisch
4. **Wie heißen die Kammern an den Wänden?**
Beichtstuhl – Vorratskammer – Umkleidekabine
5. **Wie nennt man den Leiter einer Gemeinde?**
Pfarrer – Organist – Direktor
6. **Wie nennt man die Bildergeschichte an der Wand, die von Jesu Sterben erzählt?**
Wallfahrt – Kreuzweg – Prozession
7. **Durch welche Feier wird man in die Kirche aufgenommen?**
Geburtstag – Taufe – Hochzeit
8. **Was hängt im Turm?**
Wäsche – Glocken – Poster
9. **Was feiern wir in der Kirche?**
Stadtfest – Jubiläum – Gottesdienst
10. **Wie heißt der kleine Schrank, in dem die Hostien aufbewahrt werden?**
Vitrine – Tabernakel – Schatulle

Lösung: 1 Grundstein – 2 Ambo – 3 Altar – 4 Beichtstuhl – 5 Pfarrer – 6 Kreuzweg – 7 Taufe – 8 Glocken – 9 Gottesdienst – 10 Tabernakel